

brezinski.ruschak ■ architekten

klausenerstraße 29 . 39112 magdeburg
tel. 03 91 - 561 69 31 . info@brezinski-ruschak.de

Aktennotiz 07

Bauvorhaben:	Kloster Unser Lieben Frauen, Sanierung Ostflügel
Thema:	Stellungnahme zur Klimarelevanzprüfung
Ort:	Magdeburg
Datum:	15.09.2021
Teilnehmer:	-

Am 08.09.2021, 12.00 Uhr, fand die Beratung zur Erstellung der EW-Bau statt. Hier wurden vom KGM die Unterlagen zur Klimarelevanzprüfung zur Einsichtnahme und Bewertung, bzw. für die Prüfung der Relevanz für das o.g. Bauvorhaben übergeben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 eine CO₂-neutrale Stadt zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg ab sofort Auswirkungen auf das Klima bei allen klimarelevanten Entscheidungen berücksichtigen. Dazu bedarf es einer entsprechenden Aufbereitung der Beschlussvorlagen. Ziel der Klimarelevanzprüfung ist es, die Klimawirkung von Beschlüssen objektiv und nachvollziehbar zu bewerten.

Im Folgenden erfolgt die Einschätzung, ob die Baumaßnahme „Kloster Unser Lieben Frauen – Sanierung Ostflügel“ im Rahmen der Erstellung der Beschlussvorlage, der EW-Bau, einer Klimarelevanzprüfung unterzogen werden muss.

Folgende Punkte sind festzuhalten:

Pkt.	Verantw.
7.0	Vorprüfung: Unter Punkt 1 der Vorprüfung ist zu prüfen, ob die Maßnahme einer im „Maßnahmenkatalog zum Masterplan 100% Klimaschutz“ oder im „Klimaanpassungskonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg“ enthaltenen Maßnahme entspricht. Hier kann keine Übereinstimmung festgestellt werden. Die Punkte 2-4 treffen nicht auf die Maßnahme zu. Der einzige Punkt, der für die Maßnahme mit „Ja“ beantwortet werden könnte, ist Punkt 5. „...werden öffentliche Gebäudebestände ... verändert?“ Wenn dieser Punkt mit „Ja“ beantwortet werden müsste, hätte dies die Fortsetzung der Hauptprüfung zur Folge. Die Punkte 6 -8 treffen nicht auf die Maßnahme zu.
7.1	Eine nähere Erläuterung, was eine Veränderung öffentlicher Gebäude im Detail bedeutet, wird in der Handreichung bzw. in den Erläuterungen nicht näher definiert.

Die Maßnahme stellt im eigentlichen Sinne eine Instandsetzung und Modernisierung des Gebäudeteils „Südflügel des Kloster Unser Lieben Frauen – ehem. Alumnat“, in dem sich die Verwaltung, die Museumspädagogik, die Depots und Werkstätten des Kunstmuseums befinden, dar. Veränderungen der Nutzungen, der Nutzer selbst oder der Wärmeerzeugungsanlagen erfolgen nicht. Einige räumliche Bezüge im Gebäude, Türöffnungen und Bauteiloberflächen werden verändert. Dies erfolgt jedoch in strenger Anlehnung an den Bestand in Abstimmung mit der Denkmalpflege. Weitreichende Veränderungen am Gebäude sind aus diesem Grund nicht zulässig.

- 7.2 Wie bereits in der Dienstanweisung, beziehungsweise in der Arbeitshilfe erläutert, ist die Hauptprüfung sehr umfangreich und komplex.
Gerade bei einer Baumaßnahme, wie der unseren, mit vielen kleinteiligen Einzelbaumaßnahmen und vielen verschiedenen Bauprodukten.
Ob es hier bereits vergleichbare Projekte gibt, die man heranziehen könnte, ist aufgrund der geringen Vergleichbarkeit der Maßnahme zu bezweifeln.
- 7.3 Änderungen im Energieverbrauch / Verbrauch fossiler Rohstoffe

Der Energieverbrauch und das aus der Maßnahme resultierende Einsparpotenzial durch neue Leuchten und neue Heizkörper lässt sich darstellen.
Allerdings erfolgt dies bereits in der Anlage 1 und 2 zu Muster 7 im Rahmen der EW-Bau und bedarf keiner gesonderten Betrachtung.
- 7.4 Direkte und Indirekte Emissionen

Eine Änderung der Wärmeerzeugungsanlagen erfolgt nicht. Die Verwendung von Fernwärme stellt hierbei bereits ein klimaneutrale Wärmeversorgung sicher.
Direkte Emissionen, resultierend aus der Versorgung mit Wärme sowie Warmwasser sind somit nicht zu erwarten.

Komplizierter wird sicherlich die Darstellung und besonders die Ermittlung der indirekten und hier im Speziellen der grauen Emissionen. Hier müsste der komplette Abbruch und sämtliche neuen Bauteile erfasst, die Menge und jeweils das entsprechende CO₂-Äquivalent für die Nutzungsdauer des Gebäudes ermittelt werden.
Die Tabelle unter oekobaudat.de kann hierbei helfen.
Die einzelnen Bauteile in Ihren Untergruppen müssen gesondert bewertet werden.
- 7.5 Die Bewertung der einzelnen Bauteile erfolgt in der Regel, um ggf. klimafreundlichere Alternativen, mit geringerer Klimarelevanz im Rahmen der Alternativenprüfung zu finden.

Der Rahmen, der zur Verfügung stehenden Bauteile und baulichen Maßnahmen, die hier ggf. alternativ betrachtet werden könnten, wird in dieser Maßnahme jedoch durch die Auflagen des Denkmalschutzes stark eingeschränkt.
Eine objektive Suche nach klimafreundlicheren Alternativen

ist hier nur sehr eingeschränkt möglich.
Im Rahmen der Umsetzung der baulichen Maßnahmen gilt bei denkmalgeschützten Objekten der Leitspruch „Erhalten (Reparieren) vor Ersetzen!“ was in sich die klimafreundlichste Variante darstellt.

- 7.6 Lenkungswirkung
 Eine Lenkungswirkung ist von der Baumaßnahme nicht zu erwarten, was ein zusätzliches Argument gegen die Notwendigkeit einer Klimarelevanzprüfung darstellt.
- 7.7 Es wird vorgeschlagen, da es sich bei unserem Bauvorhaben um keine offensichtlich klimarelevante Maßnahme handelt, das Bauvorhaben bei den Verantwortlichen für die Durchführung der Klimarelevanzprüfung vorzustellen und über die Notwendigkeit und den Umfang dieser Maßnahme zu beraten.
- 7.8 **Diese Aktennotiz dient als Anlage zur EW-Bau.**

Aufgestellt: s.ruschak, brezinski.ruschak

Verteiler: Frau Obenauff, KGM

Anlagen: -